

**Standort Deutschland:  
Herausforderung Rechtspopulismus – Erfahrungen  
und Strategien**

**Prof. Dr. Wolfgang Schroeder**

**06. März 2024  
Universität Kassel**

## Ausgangslage

### **Rechte Hochburgen/Stärke der AfD Gefahr für:**

- Sozialen Zusammenhalt
- Investitionen/Standortsicherung
- Fachkräfteanwerbung

### **Rechte Interventionen auf der betrieblichen Ebene:**

- Gefahr für Betrieblicher Zusammenhalt/Betriebsfrieden
- Image des Unternehmens gegenüber Öffentlichkeit/Kunden/Zulieferern

## Strategieraum möglicher Reaktionen gegenüber Rechts:

Strategien	Ausdifferenzierung
Einbinden	<i>Inhalte &lt;-&gt; Bündnis</i>
Ignorieren	<i>aktiv &lt;-&gt; passiv</i>
Dialog	<i>intern &lt;-&gt; extern</i> <i>Explizite und implizite Befürworter</i>
Abgrenzen	<i>inhaltlich &lt;-&gt; organisational</i>
Ausgrenzen	<i>direkt &lt;-&gt; indirekt</i>

Quelle: Eigene Darstellung

## Inhaltliche Anknüpfungspunkte:

- **Konfliktlinie: *Unten gegen oben*:**  
Metamorphose: Von der Kritik des Klassenkampfes zur Kritik des Co-  
Managements
  - **Konfliktlinie: *Innen gegen außen*:** Masseneinwanderung als  
„Instrument zum Drücken der Löhne“, Sorge vor Reduktion eigener  
Transferleistungen
- + „Man wird ja wohl noch sagen dürfen“**

## Warum fühlen sich gerade ArbeiterInnen angesprochen?

- Dominanz kulturorientierte Identitätskonflikte versus soziale Verteilungsfragen
- Marginalisierung der Arbeiterschaft in der öffentlichen Debatte
- Abstiegsängste, soziale Deprivation
- Völkische Mobilisierungsdynamik



## Gegenorganisation:

- **Pfadabhängige Logik**
  - „Christliche Gewerkschaften“
  - AUB
- Zentrum Automobil als „Alternative“ auf Betriebsratsebene
  - aber auch mit Anspruch, alternative Gewerkschaft zu sein („Wir sind die Opposition zu den gekauften Einheitsgewerkschaften“)

**Dort, wo es eine pluralistische Organisationskultur in den Betrieben gibt, können Antipluralisten punkten**

## Infiltration:

- Hauptmodell



**PATRIOTEN SCHÜTZEN ARBEITSPLÄTZE:  
WERDE BETRIEBSRAT!**

**Zentrum  
Automobil e.V.**



### Warum verlagert sich der Erfolg der AfD nicht automatisch auf die betriebliche Ebene?

- Betrieblicher Kontext durch spezifische, wechselseitige Verpflichtung gekennzeichnet
  - Hierarchischer Aufbau: Sanktionsinstrumente
  - Durkheim: Solidarität vermittelt über arbeitsteilige Konstellationen
  - Deutsche Interessenvertretung baut auf inklusiver, nicht exklusiver Solidarität auf

## Gewerkschaften als Bollwerke gegen Rechts

- Konkrete, langfristig angelegte Initiativen:  
z.B.: „Mach‘ meinen Kumpel nicht an“- für Gleichbehandlung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus e.V.“ („gelbe Hand“)



- Offizielle Abgrenzpolitik wird begleitet von Vielfältigen Unsicherheiten bei der konkreten Praxis der Gegenstrategien



### III. Arbeitswelt – gewerkschaftliche Reaktionen

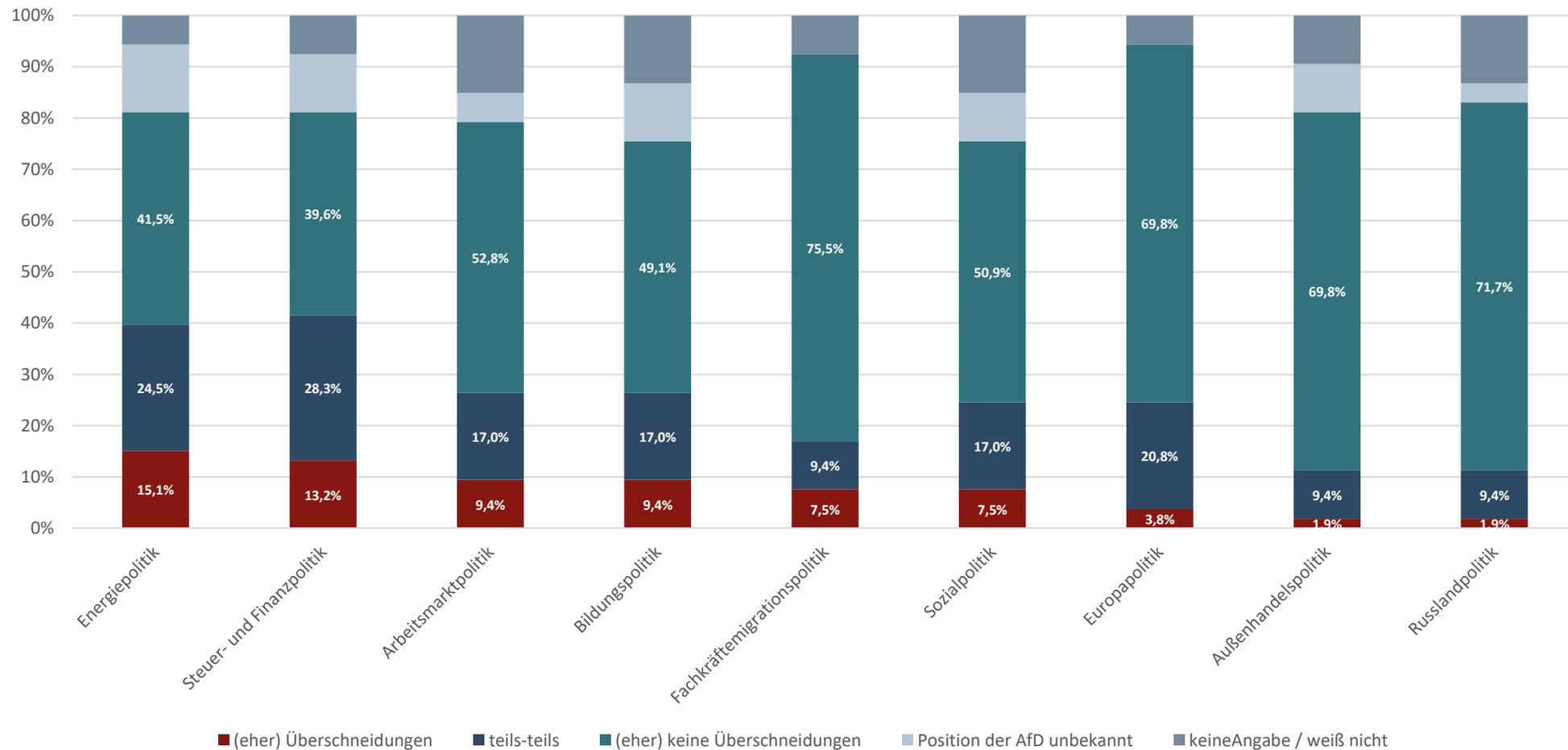
	Gewerkschaften	Wirksamkeit
<b>Einbinden</b>	Erfolgt nicht	– Gefahr: Verharmlosung oder Instrumentalisierung
<b>Ignorieren</b>	„Nicht über jedes Stöckchen springen“	– Gefahr: „stillschweigende Zustimmung“ oder Normalisierung
<b>Dialog</b>	„Offene Tür“ nach innen	– Fokussiert auf Personen ohne ideologisch verfestigte Haltung – Nicht von oben herab: Multiplikatoren mit ins Boot holen ➤ Überzeugen kritischer Mitglieder, Sorgen ernst nehmen
<b>Abgrenzen</b>	„Klare Kante“ nach außen	– Gegenüber rechter Ideologie – Hervorhebung von eigenen Werten und Selbstverständnis ➤ Stärkt aktiven Mitgliedern den Rücken gegen Rechts
<b>Ausgrenzen</b>	EVG Unvereinbarkeitsbeschluss gegen AfD (Ausschlussverfahren gegen zwei Mitglieder)	– Gefahr: befeuert Opfermythos – Allenfalls: Ultima Ratio nach gescheitertem Dialog ➤ Unvereinbarkeitsbeschlüsse schaffen Handlungssicherheit nach außen und innen

Quelle: Eigene Darstellung

- Trotz dominanter Reaktionen des **Abgrenzens** weiterhin *Suchbewegung* im Umgang statt eindeutiger Strategie
- **Gratwanderung** zwischen Issue-Orientierung und Membership-Orientierung

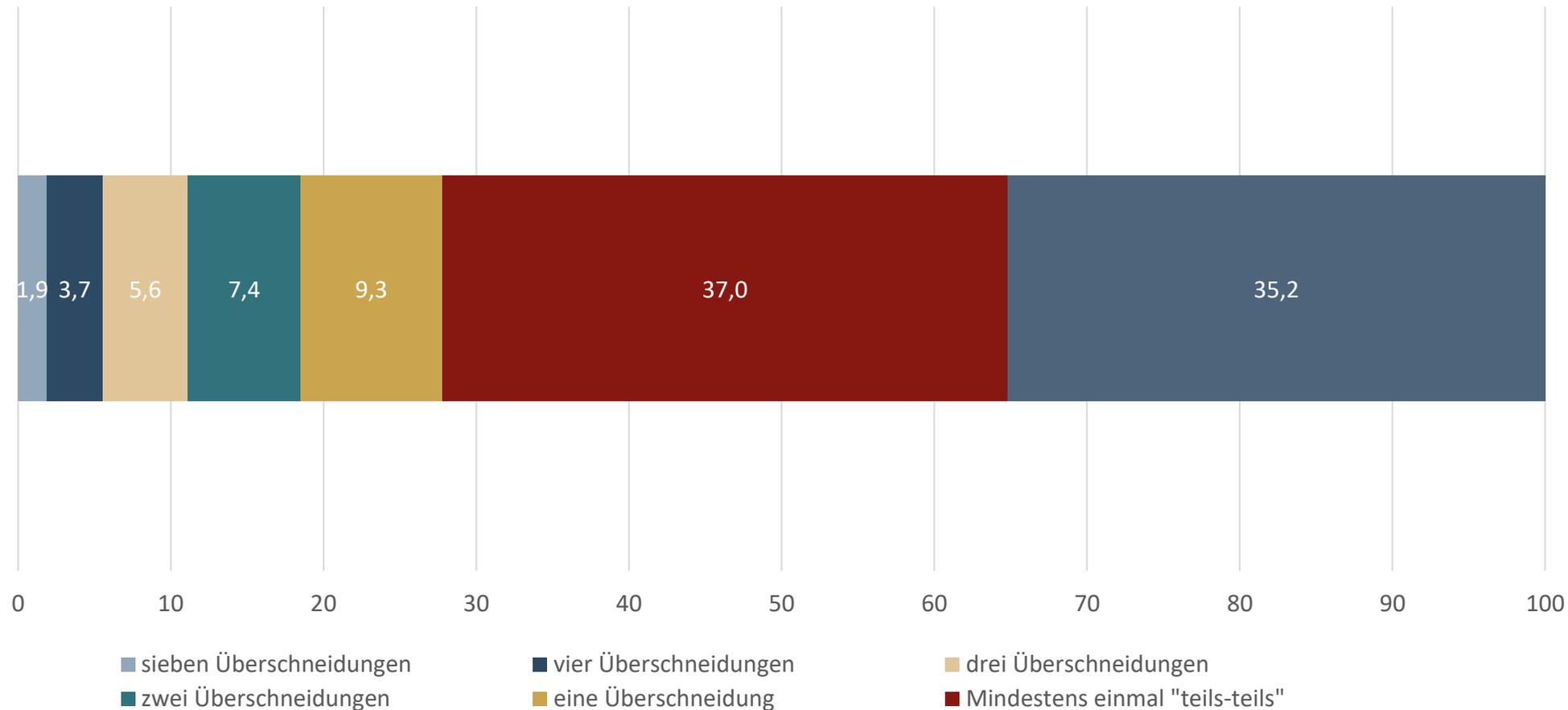
# Positionsüberschneidung zwischen Wirtschaft und AfD:

„In welchen Politikfeldern hat es hinsichtlich der AfD-Positionen Überschneidungen zu Ihrem Verband gegeben?“



Quelle: IW-Befragungen unter Verbands-HGFs

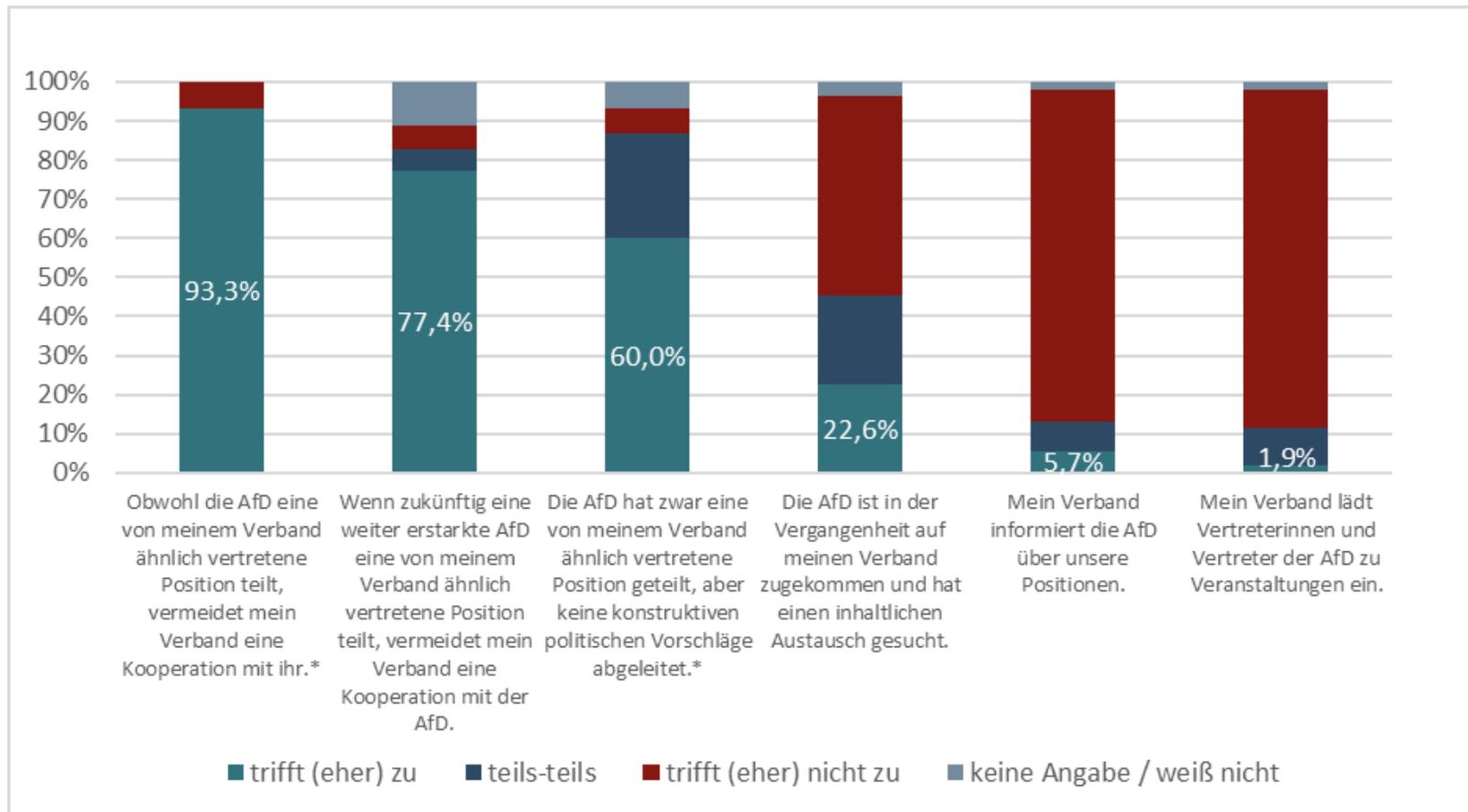
## Anzahl Überschneidungen in den neun abgefragten Politikfeldern, in Prozent



Quelle: IW-Befragungen unter Verbands-HGFs

# Umgang mit der AfD

„Wie bewerten Sie potenzielle inhaltliche Überschneidungen sowie eine mögliche Kooperation mit der AfD?“

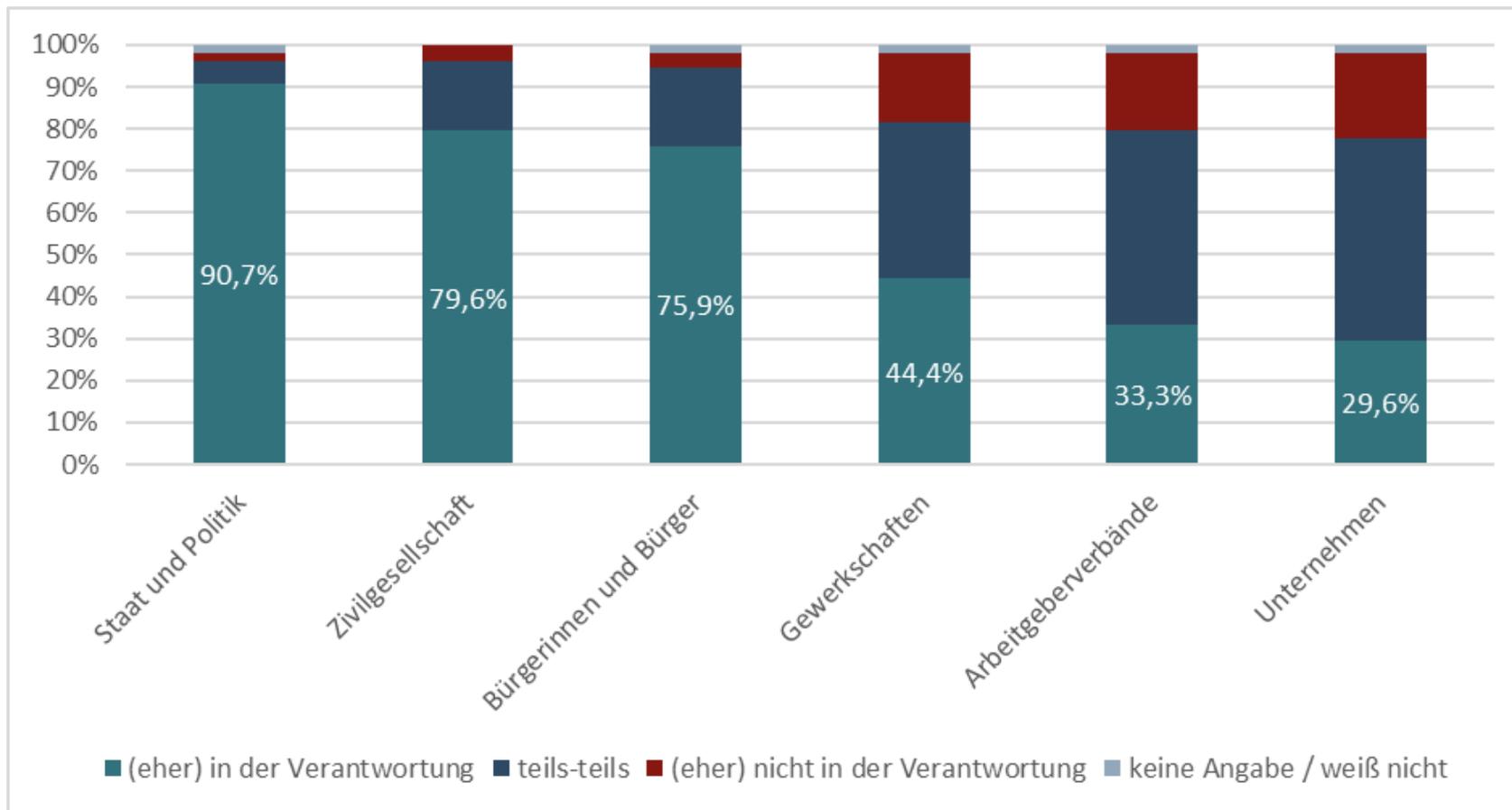


Quelle: IW-Befragungen unter Verbands-HGFs

\*Nur Befragte, die in mindestens einem Politikfeld eine Überschneidung wahrgenommen haben

## Verantwortungszuweisung

„Inwiefern ist es Ihrer Einschätzung nach in der Verantwortung eines der folgenden Akteure, dem Erstarke der AfD entgegenzuwirken?“



Quelle: IW-Befragungen unter Verbands-HGFs

# Übersicht Strategieoptionen für Unternehmen sowie für Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände im Umgang mit rechtspopulistischen Kräften

Strategieoptionen		Für Unternehmen	Für Wirtschaft und Arbeitgeberverbände
Loud Voice	Öffentliche Widerspruch gegen Rechtspopulisten	Innerbetrieblicher Widerspruch bis Boykottaufruf, Ansprache Mitarbeiter, Unternehmenskampagne, Interviews/Stellungnahmen	Öffentlicher Widerspruch bis Boykottaufruf branchenspezifische Kampagne, Interviews/Stellungnahmen
Soft-Voice	nicht-öffentlicher Widerspruch gegen Rechtspopulisten	zivilgesellschaftliche Netzwerkbildung, Hintergrundgespräche (bspw. Warnen vor Standortrisiko oder Folgen für fdGO)	Positionsbildung innerhalb des Verbandes, zivilgesellschaftliche Netzwerkbildung, Hintergrundaktivitäten (bspw. Warnen vor Standortrisiko oder Folgen für fdGO)
Implicit loyalty	verdeckte Unterstützung von Rechtspopulisten ohne explizite Sympathiebekundung	Kontaktaufbau etwa über nicht-öffentliche Treffen, Übernahme der Positionen, nichtveröffentlichte Parteispenden	Positionsbildung innerhalb des Verbandes, Kontaktaufbau etwa über nicht-öffentliche Treffen, Übernahme der Positionen nichtveröffentlichte Parteispenden
Explicit loyalty	Öffentliche Unterstützung der Rechtspopulisten	Veröffentlichte Parteispenden, Wahlaufufruf, Interviews/ Stellungnahmen, explizites Vertreten von entsprechenden Positionen	Veröffentlichte Parteispenden, Wahlaufufruf, Interviews/ Stellungnahmen, explizites Vertreten von entsprechenden Positionen
Exit	Rückzug aus rechtspopulistischen Hochburgen, um jegliche Kontakte zu minimieren	Standort- und Investitions-entscheidungen; Trennung von rechtspopulistischen Gesellschaftern	Ausschluss von Unternehmen, die Rechtspopulisten unterstützen

1. Rechtspopulismus mit fließenden Grauzonen zum Rechtsextremismus auch eine Herausforderung für die Wirtschaft
2. Engagement für Gewerkschaften/Arbeitgeberverbänden und rechtspopulistische Einstellungen schließen sich nicht mehr grundsätzlich aus: Was tun?
3. Kampf gegen Rechts kann nicht nur moralisch geführt werden, auch Interessen stark machen  
→ Glaubhafter Einsatz für Demokratie angezeigt; eigene Leute schulen

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**